



GESUNDHEIT UND GESELLSCHAFT

# Wissenschaft

GGW – Das Wissenschaftsforum in Gesundheit und Gesellschaft

Liebe Leserinnen und Leser,

Den Fortschritt verdanken die Menschen den Unzufriedenen. Diesen Satz, der dem bekannten britischen Schriftsteller Aldous Huxley zugeschrieben wird, können wir getrost auch auf die Medizin übertragen. Aber dass Fortschritte in der Verbesserung der Versorgung von Kranken mindestens so wichtig sind wie einzelne Fortschritte in der Therapie, findet in der medizinischen Fachwelt und bei Politikern keinen breiten Konsens, so **Norbert Schmacke** von der Universität Bremen. Er beschreibt in seinem Übersichtsartikel zum Status quo der Versorgungsforschung, was gute Versorgungsforschung ausmacht, warum sie mehr denn je wichtig ist und auf welche Widerstände sie noch immer stößt.

Dass es höchste Zeit wird, die Forschung in künstlich geschaffenen Studienwelten (randomisierte kontrollierte Studien) in die Realität der Versorgungswirklichkeit zu holen, fordern auch **Stefan Störk** und **Christiane E. Angermann** von der Universität Würzburg. Wie dies möglich ist, schildern sie eindrücklich in ihrem Beitrag über das Interdisziplinäre Netzwerk Herzinsuffizienz. Die Mediziner zeigen, wie leitliniengerechte Therapie und gute Betreuung auch unter realen Versorgungsbedingungen die Lebensqualität von Patienten verbessern kann.

Außerhalb unseres Schwerpunktthemas widmet sich der Beitrag von **Dieter Cassel**, Universität Duisburg-Essen, und **Eberhard Wille**, Universität Mannheim, dem immer wieder kontrovers diskutierten Thema Pharmastandort Deutschland. Um den Konflikt zwischen gesundheitspolitischer Ausgabendämpfung und dem wirtschaftspolitischen Ziel der Standort-sicherung zu entschärfen, schlagen beide Wissenschaftler vor, die Menge der bestehenden Regulierungen deutlich zu reduzieren und die vertragswettbewerbliche Selbststeuerung der Arzneimittelversorgung zu stärken.

Last but not least: GGW startet das neue Jahr mit einer neuen Serie. Im Anschluss an die Analysen stellt **Matthias Perleth** vom AOK-Bundesverband nun regelmäßig die „Studie im Fokus“ vor. Aus der Flut der Originalveröffentlichungen wählt er eine Studie aus, die Relevanz für die Versorgungswirklichkeit hat, ein weiterer Experte kommentiert die Studie aus seiner Sicht.

Viel Vergnügen beim Lesen wünsch

Bettina Nellen

25.3  
1044  
- Wiss -  
ZB MED

## NOTIZEN

### ZEITSCHRIFTENSCHAU

von Simone Neubauer, GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, München ..... 2

### DREI FRAGEN AN

Friedrich Balck, Leiter der Abteilung Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie am Universitätskrankenhaus Carl Gustav Carus, Dresden ..... 3

### BUCHTIPPS

von Volker E. Amelung, Bundesverband Managed Care e.V., Berlin ..... 4

## WIDO

### PROJEKTGRUPPE QSR LEGT ABSCHLUSSBERICHT VOR

Mit Routedaten lässt sich Ergebnisqualität von Krankenhausbehandlungen messen ..... 5

### FEHLZEITEN-REPORT 2006

Immer seltener krank geschrieben ..... 6

## ANALYSEN

### Schwerpunkt: Versorgungsforschung

#### Versorgungsforschung: Hoffnungsträger oder Modernismus

Norbert Schmacke, Universität Bremen ..... 7

#### Das Interdisziplinäre Netzwerk Herzinsuffizienz – Versorgungsforschung und Krankheitsmanagement

Stefan Störk und Christiane E. Angermann, Universität Würzburg ..... 14

#### Für mehr Markt und Wettbewerb in der GKV-Arzneimittelversorgung

Dieter Cassel, Universität Duisburg-Essen  
Eberhard Wille, Universität Mannheim ..... 23

## STUDIE IM FOKUS

Wirbelkörper-Fusionen: Bei degenerativen Erkrankungen häufig überflüssig ..... 31

## SERVICE

KÖPFE, KONGRESSE, KONTAKTE ..... 32